

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolia-Druck Landeck

Nr. 6

Landeck, den 6. Februar 1965

20. Jahrgang

Geheimnisvoller Kongo

Vortrag mit Farblichtbildern an der VHS Landeck

Der Referent Dr. Walter Pichl hat an der Universität Wien ursprünglich Völkerkunde und später afrikanische Sprachen studiert. Nach früheren Fahrten durch Asien studierte er später (1960/61) die Völker und Sprachen Senegals und Sierra Leones (1961). 1962 weilte er als Mitglied der UNO im Kongo, und vom November 1962 bis Oktober 1964 war er Head of Department am University College Fourah Bay in Freetown, Sierra Leone, von wo aus er auch mehrere Reisen nach Liberia, Ghana und Nigeria unternahm. Als Mitglied der UNO hatte der Vortragende Gelegenheit, die Völker des östlichen Kongos näher kennenzulernen.

Als „Ouvertüre“ zu den Lichtbildern bot Dr. Pichl eine interessante Einführung, die deswegen allgemein fesselte, weil Tageszeitungen und Zeitschriften tagtäglich fast von diesem aufgewühlten, unruhvollen Land am Äquator berichten.

Geschichte:

Das „Kongoreich“, ehemals Negerreich, wurde etwa von 1491 an durch die Portugiesen, vorwiegend aus Handelsinteressen (Elfenbein, Gold), verwaltet und christianisiert (Franziskanermissionen). Die Leistung der Portugiesen war offenbar recht geschickt, nannte sich doch der „Negerkaiser“ stolz „Bruder des Königs von Portugal“. In der Mitte des 18. Jahrhunderts löste sich dieses lockere Kongoreich unter dem Ansturm heidnischer Neger auf. Es folgte das lose Gebilde „Kongostaat“, gegründet von der Internationalen Afrikanischen Gesellschaft 1881; 1884/85 (Kongoakte!) übernahm der belgische Staat die Verwaltung (seitdem „Belgisch-Kongo“). 1920 wurde Ruanda und Urundi angegliedert (ehemals Deutsch-Ostafrika). Die Tragödie Belgisch-Kongos seit 1960 ist bekannt.

Unter den Belgiern ging es den Negern gut: Es gab Spitäler, Krankenkassen, eine Verwaltung, die sehr geschickt — und menschlich — die Neger wie Kinder behandelte. Die Bildung war freilich außerordentlich bescheiden: Die „höchste Bildung“ unter den Bantuvölkern entsprach etwa dem Abschluß einer Untermittelschule. Auswendiglernen ohne jede Sinnbeziehung ist bei den Negern Trumpf! Dabei herrschte bis in höchste Schichten immer noch Kannibalismus, wenn auch aus rituell-magischen Gepflogenheiten.

Kongo heute:

Soziale Zustände: In Stanleyville — Dr. Pichl sprach von einer „wunderbaren Stadt“ — leben heute noch 200 bis 300 Weiße (1950 über 80.000). Im Villenviertel der Weißen haben sich Neger eingenistet: Alles ist verwandt, beschämend verlottert, Verfall macht sich breit. In den Salons brennt offenes Feuer wie im Urwald! Welche Tragödie! Nach Dr. Pichl sind die Kongoneger in dieser kurzen Zeit um etwa 100 Jahre

zurückgefallen! (Wer wird das verantworten — fragen wir?) Nebenbei: Was wir heute „Kongo“ nennen, ist nur ein Begriff; die Wirklichkeit ist vielgestaltig: 150 bis 160 Völker und Sprachen!

Deutlich heben sich drei Sprachgruppen ab: „Lokele“ — Bereich Stanleyville; ferner „Lingala“ am mittleren Kongo und „Kikongo“ am unteren Kongo. Eine Art Handelssprache unter den Bantus ist „Ki-Suaheli“, das Idiom der Suaheli, eines mit Arabern stark vermischten Volkes der Ostküste.

Ernährung:

Für die Neger (größtenteils Bantuvölker) ist fast ausschließlich die Natur Nährmutter. Man ißt alles, was sich findet: Blätter, Pflanzen, Schlammfische, Krokodile (deren Fleisch nach Moschus duftet), Riesenschlangen, Frösche, Insekten, den „Gras-schneider“ (eine Art Bisamratte, 10 kg im Durchschnitt), Früchte der Ölpalme, Bananenarten (die Kokospalme gedeiht nur im Seeklima).

Im Wildbau wird vorwiegend „Kasawa“ gepflanzt, eine Knollenfrucht, die wie eine gefrorene Kartoffel schmeckt. In der Steppe (im südlichen Senegal) ißt man eine Art Wildapfel mit sehr harter Schale (Vitamine!), Trockenfische, ferner Kürbisfrüchte und Fleisch von Tieren (die Jagdbeute ist unergiebig).

Religion:

Wohl sind ein Gutteil der Neger Christen (1950: 2½ Millionen röm.-katholisch; 550.000 Protestanten, ferner amerikanische Sekten). In Wirklichkeit schwelt unter der Oberfläche blankes Heidentum! Zauberei, Amulettwesen, Schlangenzauber, krasser Aberglaube, dunkle Magie (besser: Massensuggestion) herrscht vor. Wer Einfluß haben will, muß auch heute am Festschmaus mancher Geheimgesellschaft teilnehmen, wobei versteckter Kannibalismus durchaus möglich ist!

Die Bildfolge zeigte zunächst eine Flußfahrt kongoaufwärts. Man sah u. a.: einen typischen Kongoflußdampfer; Reiseproviant: Krokodile! Stück um Stück wird vom Körper abgehauen und am Schornstein geräuchert! Weithin schwimmt auf dem Kongo verfilztes, verschlungenes Gewächs, das die Schiffahrt hemmt („Kongopest“ — ein verflochtenes Narzissengewächs). Vereinsamt, verlassen stehen Niederlassungen von Europäern, dem Verfall preisgegeben. Man sah ferner eine primitive (steinzeitliche) Schmiede, einen „Äquatorstein“, Behausungen und Dörfer der Eingeborenen, Zauberer, Regenmacher, Tänze, riesige Trommeln („Urwaldtelephone“), Musikinstrumente oder besser Geräuschapparate und immer wieder typische Landschaften. Schauer kribbelte über den Rücken, als Dr. Pichl den Platz zeigte, wo man italienische UNO-Soldaten niedermachte, dann verschleppte und auffraß (Motiv:

Neger hatten — wie üblich — ihre Frauen zur Verfügung gestellt, die Italiener hatten nichtsahnend zugegriffen, ohne Entgelt zu leisten!).

Zwei interessante Höhepunkte hoben sich ab:

1. Besuch eines Lepradorfes; ungemein anschaulich erlebte man die Stadien dieser schrecklichen Krankheit („Stummelfuß“, „Löwengesicht“).
2. Ein Beschneidungsfest mit urwüchsigem Ritual (auf der Leinwand gewiß eine Seltenheit!).

Am Schluß folgten ansprechende Aufnahmen von Tieren und Pflanzen.

Im ganzen gesehen, war der Vortrag Bereicherung und interessantes Erleben. Leider war des Vortragenden Diktion gelegentlich zu flüssig, gelegentlich zu leise! Wie schade!

Gewiß wird die Hörerschaft dem Leiter der VHS Landeck, Herrn Hofrat Dipl.-Ing. Fritz Zelle, für Bildungsabende dieser Art Dank wissen.

Dr. Kn.

Ordentliche Jahreshauptversammlung des Fremdenverkehrsverbandes in Ischgl

Am Sonntag, den 24. Jänner, hielt der Fremdenverkehrsverband Ischgl seine diesjährige ordentliche Hauptversammlung ab. Erwin Aloys als Obmann konnte vor allem den Vertreter des Landesverkehrsamtes in Innsbruck, LRR. Christian Feiersinger, als Gast begrüßen. In seinem Eingangsreferat gab der Obmann ein ausführliches Bild über die während des letzten Jahres erstellten Arbeiten und wies die Notwendigkeit verschiedener neuer Planungen im Dienste einer verbesserten Betreuung des Feriengastes hin. Hierzu gehörten für den Winter vor allem die Erstellung eines weiteren Schi-

Schluß gab LRR. Feiersinger einen interessanten Überblick über die allgemeine Lage des Fremdenverkehrs in Tirol. Er warnte davor, sich allzu sorglos als Teil „des Fremdenlandes Tirol“ zu betrachten, dessen Ruf durch nichts erschüttert werden könne. Die Konkurrenz täglich neuer Gegenden als Ziele des reiselustigen Publikums zwingt auch Tirol zu erhöhten Anstrengungen. Die in Ischgl angewandte Praxis des Wagens und doch gleichzeitigen Abschätzens der Möglichkeiten werde die weitere Entwicklung des Ortes gewiß auf eine gesunde Basis stellen.

Erstes Saisondrittel in St. Anton a. A.

Ergiebige Schneefälle schufen schon Anfang Dezember gute Abfahrtsverhältnisse, so daß die von der Schischule Arlberg veranstalteten zwei Wedelkurse zum verheißungsvollen Saisonauftakt wurden. Diese Kurse waren ausgezeichnet besucht, sie brachten in den vorweihnachtlichen Ort sportliches Leben, das dann mit dem anhaltend idealen Schnee mit dem Einsetzen der Vollbesetzung um den 20. Dezember sich vielfach verstärkte.

In der Weihnachtswoche war im gesamten Bereich St. Anton—St. Christoph—St. Jakob kein Notbett frei, und auch die neu hinzugekommenen Unterkünfte wurden besetzt. Der Dezember schloß denn auch mit 30.000 Übernachtungen ab, im Gegensatz zu 25.000 im Jahre 1963. In den Hotels gab es manche Neuerung, geschmackvoll gestaltete Hausbars, Speisesäle, Verbesserungen im Komfort und Tanzkapellen mit bekannten Namen sorgten in den großen Bars für Unterhaltung, so gut, wie dies die Disquothekmusik der anderen Abendlokale taten.

Der Silvesterabend verlief im Ort auf fröhliche und gesell-

**Haben Sie schon
Venetseilbahnaktien
gezeichnet?**

Unser
gemeinsames Ziel:

**S E I L B A H N
Fernsehen - Rundfunk**

liftes für Anfänger und eine Verbesserung der Lawinsicherung, dem Sommergast sollte durch Anlage neuer Spazierwege, in weiterer Zukunft auch durch den Bau eines Schwimmbades der Aufenthalt in Ischgl so angenehm wie möglich gestaltet werden.

Die Kassierin, Frau Mathoy, legte den Jahresbericht über die Rechnungslegung 1964 vor und wies nach, daß die Abschlußposten als ausgeglichen anzusehen wären. Nach ihrer Entlastung durch die beiden Rechnungsprüfer erläuterte sie den Haushaltsplan 1965 und kündigte an, daß unter Voraussetzung der in Aussicht genommenen Zahlungen ein bedeutender Teil der angelaufenen Schuldenlast abgestoßen werden könnte.

Die daran anschließende Debatte brachte zum Ausdruck, daß man in Ischgl bei voller Würdigung der bisher erzielten Erfolge daran denkt, die erforderlichen Investitionen für eine weitere Entwicklung als Fremdenzentrum doch mit einer gewissen vorsichtigen Planung einzuleiten. Unbeschadet dessen bewilligte die Jahreshauptversammlung in der behördlich vorgeschriebenen Gruppierung die für die Deckung des Voranschlags notwendigen Abgaben. Bürgermeister Franz Kurz wandte sich dann an die Versammlung und sicherte dem Verband alle jene Unterstützung von seiten der Gemeindeverwaltung zu, deren der Ort bedarf, um sich als Wintersportplatz wie als Sommerferienort zu behaupten. Er dankte vor allem auch Herrn Aloys als dem Schöpfer der Silvrettaseilbahn, hob die selbstlose und Jahre dauernde Werbearbeit Herrn Josef Parths für Ischgl hervor und lobte auch die umsichtige Verwalterin der Verbandskasse, Frau Mathoy. Zum

schaftlich gute Weise. Das Wintersportpublikum feierte mit festlichem Gehaben den Eintritt in das neue Jahr.

Auf den Abfahrten sah man auch den Herzog von Kent mit seinen Freunden, mehrere Tage kam auch der englische Thronfolger Prinz Charles in Begleitung des Fürsten von Liechtenstein und Grafen Andrassy von Vaduz zum Schilau nach St. Anton. Prinz Feisal, der jordanische Thronfolger, übte in St. Christoph den Schisport mit großem Eifer aus. In großer Zahl waren alte Freunde St. Anton in den verschiedenen Hotels abgestiegen und waren begeistert über die herrlichen Schneeverhältnisse, die ihnen in dieser Weihnachtsaison beschieden waren.

So war es für manchen selbstverständlich, seinen Aufenthalt zu verlängern, was eine ausgezeichnete Besetzung bis über Dreikönig bedeutete.

Dann trat ohnehin der Kandaharbetrieb in seine Rechte, von vornherein unter dem Zeichen bester Pistenverhältnisse stehend. Für Tage stand St. Anton a. A. im Blickfeld der alpinen Schiwelt, und Rennläufer wie Schiprominenz aus vielen Richtungen gaben sich am alttraditionellen Kandaharort ein Stelldichein. Eine große Schar von Presseleuten, als Berichterstatter wie Bildreporter konnten denn auch von sportlichen Spielen auf den Gampen—Kapall-Pisten berichten, wie sie schöner kaum denkbar sein können.

Jungbauerngebietsschulungskurs in Kappl erfolgreich

Es hat manchmal nach außenhin den Anschein, die Bauernschaft des Paznauntales besitze keine besondere Bildungsfreudigkeit. Dieser Ansicht haben aber die zahlreichen Teilnehmer

am dreitägigen Jungbauerngebietsschulungskurs, der in der vergangenen Woche abgehalten wurde, gehörig widersprochen. Durchschnittlich 40 Jungbauern und Bauern rückten täglich an und diskutierten fleißig die verschiedenen Probleme.

Zunächst behandelte Ing. Schermer die Aufgaben der jungen Menschen im Dorf. Der Aufgabenkreis ist wahrlich vielseitig. Besonders erfreulich ist aber dabei, daß für mehr oder weniger alle Belange Interesse und Aufgeschlossenheit herrscht und die Mitarbeit bei den verschiedenen Vereinen durchwegs gut ist. Eine gediegene Ausbildung durch den Besuch der verschiedenen Fortbildungskurse, besonders der Grillhofkurse, und der Lehranstalten würde jedoch dem einzelnen die Mitarbeit noch wesentlich erleichtern.

Von großem Interesse waren auch die Ausführungen von Dr. Juen, der aktuelle bäuerliche Rechtsfragen behandelte. An Hand verschiedener Gesetze zeigte er mit praktischen Beispielen Rechtslagen auf und wie man sich verhalten soll.

Mit besonderer Aufmerksamkeit wurden die beiden Referate von Insp. Greiderer und Dipl.-Ing. Botschen aufgenommen. Die Tierzucht ist ja bekanntlich auch im Paznaun so wie in anderen extrem gelegenen Bergbauerngebieten ein besonderes Problem, vor allem die Fütterung zur Erreichung der verlangten Leistungen. Umso erfreulicher ist, daß bisher in dieser Hinsicht einigermaßen Schritt gehalten werden konnte. Ein besonderes Erlebnis für die vielen anwesenden Tierzüchter war die Filmvorführung von Insp. Greiderer.

Auch Oberinsp. Huter und Ing. Kößler fanden aufmerksame Zuhörer bei der Behandlung der allgemeinen land- und forstwirtschaftlichen Probleme. Im Anschluß daran entwickelten sich ebenfalls rege Diskussionen.

VERANSTALTUNGSKALENDER

Landeck:

Samstag, 6. 2.: Schützenball (Perjener Buam) Hotel Sonne
Samstag-Sonntag, 6. u. 7. 2.: 5-Uhr-Tanz-Tee (Edi)
Gasthof Arlberg (ab 16 Uhr)

Vorschau:

Freitag, 12. Feber, NAUDERS: Ball der Zollwache, Hotel Tirolerhof (Kapelle Werner Topp, Nürnberg)
Samstag, 13. Feber, LANDECK: Eisenbahnerball, Hotel Sonne (Perjener Buam)
Samstag, 13. Feber, ZAMS: Kriegssopferkränzchen um 20.30 Uhr Gasthof Hauers
Sonntag, 14. Feber LANDECK: Ball des AAB, Hotel Sonne (Kapelle Singer)
Samstag-Sonntag, 13. u. 14. Feber: 5-Uhr-Tanz-Tee
Gasthof Arlberg (ab 16 Uhr)

tochter, half ihrem Mann so weit es nur ging. Tag für Tag und manche Nächte arbeiteten beide im Betrieb, den sie schließlich immer größer aufziehen konnten. Der Fleiß und die Ausdauer, ihre Kenntnisse und ihre Zusammenarbeit brachten schließlich auch den finanziellen Erfolg: Das Fremdenheim Pies, etwas oberhalb St. Anton gelegen, ist äußeres Zeichen.

Namens der Innung und der Kammer sprach Rudolf Mathis dem bewährten Fotofachmann den herzlichsten Dank aus. Er verband aber auch die Bitte, Theodor Pies möge seinem Berufe, so wie bisher, treu bleiben. Der Dank der Innung und der Kammer galt aber auch seiner Frau,

Winterschlußverkauf

NETZER

hat
alle
Preise
gebrochen

Alles in allem — bestens gelungene Fortbildungstage, die bei allen Teilnehmern guten Anklang gefunden haben und eine Fortsetzung im nächsten Winter verdienen. J.

Theodor Pies, St. Anton, von der Kammer für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt

Für seine über 40-jährige Treue ehrte die Tiroler Handelskammer am vergangenen Freitag den Fotografen Theodor Pies aus St. Anton am Arlberg mit der Bronzenen Kammermedaille. Die Auszeichnung und das Diplom überreichte der Innungsmeister des Landes Tirol Rudolf Mathis, Landeck.

Theodor Pies, ein gebürtiger Deutscher, war bereits mit 18 Jahren, nach dem frühen Tode seines Vaters großjährig erklärt worden und nachdem nach dem ersten Weltkrieg das Großhandelshaus seines Vaters verloren gegangen war, trat Pies in ein Fotogroßhandels- und Chemikaliengeschäft ein. Anlässlich eines Schiurlaubs in St. Anton lernte er diesen aufstrebenden Wintersportort kennen und beschloß, hier einen selbständigen Fotobetrieb aufzubauen. Er pachtete einen an das alte Seeburgerhaus angebauten Ziegenstall, riß diesen ab und baute sich sein Geschäft neu auf. Durch seine ausgezeichneten Landschaftsbilder wurde Pies bald bekannt. Bis nach Salzburg lieferte er Ansichtskarten, wobei er die Auslieferung mit seinem Fahrrad selbst vornahm.

Seine Frau lernte Theodor Pies ebenfalls in St. Anton kennen. Frau Pies, eine gebürtige Bregenzer Gastwirts-

die heute noch unermüdlich im Geschäft ihres Mannes, dem auch ein Buchhandel angeschlossen ist, arbeitet. st.

Die Jahreshauptversammlung der Schützengilde Landeck

wurde am Sonntag, den 24. Jänner 1965, im Hotel „Sonne“ durchgeführt, wobei Oberschützenmeister Rangger auch Stadtrat Dapunt unter den Anwesenden begrüßen konnte. In seinem Bericht teilte er mit, daß das vergangene Vereinsjahr reich an schießsportlichen Ereignissen war. So wurden die Zimmergewehrmeisterschaften des Bezirkes und ein Fernwettkampf gegen Zams ausgetragen. Am Schießstand trug man die Bezirks- und die Tiroler Meisterschaften im Feuertgewehrschießen aus, und dabei fanden diese Veranstaltungen den Beifall des Tiroler Schützenbundes und der Schützen, die sich allgemein lobend über die Organisation und die Anlagen äußerten. Vor allem dankte Oberschützenmeister Rangger Doktor Friedl Pezzei, Julius Vorhofer und H. Zach, welche in selbstloser Weise zum Gelingen dieser Veranstaltungen beigetragen haben.

Am 6. März ds. J. werden wieder die Bezirksmeisterschaften im Zimmergewehrschießen im Saal des Hotels „Sonne“ ausgetragen. Diese werden mit einem Freischießen fortgesetzt. Es ist geplant, daß man ein eigenes Landecker Schützenleistungsabzeichen auflegt, das jeder Schießbegeisterte erwerben kann. Auf diese Weise soll jedermann die Möglichkeit geboten werden, seine Schießfähigkeit zu prüfen.

Der langjährige Kassier Albert Gohm wurde einstimmig

*Nicht seine! - Nicht Ihre! - Auch nicht deren,
sondern **unsere** soll es werden!*

Zeichne auch Du

Venetseilbahnaktien!

zum Ehrenmitglied ernannt, ein Dank für seine vorzügliche und rastlose Arbeit zum Wohle der Schützengilde Landeck.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Stellenausschreibung

Beim Bezirksschulrat Landeck wird der Dienstposten eines Vertragsbediensteten des gehobenen Fachdienstes (b) im Personalstand des Landes Tirol nach dem Vertragsbedienstetengesetz 1948 ausgeschrieben.

Die Bewerbungsgesuche sind bis 1. März 1965 bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck mit folgenden Unterlagen einzureichen:

1. Geburtsschein
2. Staatsbürgerschaftsnachweis
3. Nachweis einer abgeschlossenen Mittelschule
4. Handgeschriebener Lebenslauf

Der Bezirkshauptmann: Hofrat DDr. Lunger

Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt, Katholisches musisch - pädagogisches Realgymnasium für Mädchen in Zams

Ab 15. Februar kann an die Direktion der Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt in Zams von Eltern von Entlassschülerinnen der Volks- oder Hauptschulen das Ansuchen um Aufnahme

1. in die 1. Klasse des musisch-pädagogischen Realgymnasiums oder
2. in die 1. Klasse der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen gerichtet werden.

Dem Ansuchen sind beizulegen: der Geburtsschein und das Halbjahreszeugnis, Schuljahr 1964/65.

Volkshochschule Landeck

Ein Forschungsaufenthalt auf den Bahamainseln

Von Univ.-Prof. Dr. Otto Steinböck

Farblichtbildervortrag

Donnerstag, 18. Februar 1965, 20 Uhr,
in der Aula des Bundesrealgymnasiums:

Schmalfilm IGSL

Es wurde kürzlich die IGSL (Interessengemeinschaft Schmalfilm Landeck) gegründet.

Wir sind eine kleine Gemeinschaft begeisterter Filmamateure, die im gegenseitigen Gedankenaustausch aus ihrem Hobby das Beste machen wollen. Denn was einem allein nicht gelingt, erreicht man in der Gemeinschaft derjenigen, die das gleiche Steckenpferd reiten.

Unser Programm erstreckt sich vom Filmtechnischen (Kameraführung, Montage, Schnitt, Vertonung, Beleuchtung, Belichtung usw.) über die Schulung, Gedankenaustausch und Beratung (z. B. Erstellen eines Drehbuches, Vorführen von Geräten usw.) bis zu Filmvorführungen sowohl innerhalb der IGSL als auch preisgekrönter Filme anderer Amateurlubs.

Interessenten wenden sich an Herrn Otto Felbermayer (Frisiersalon), Landeck, Malser Straße 30, Tel. 419.

Filmabend im Vereinshaus

Am Samstag, den 6. Feber 1965 um 20 Uhr findet im Saal des Vereinshauses Landeck, Malserstraße 56, ein Eumig-Filmabend mit dem Thema „Neues, Besonderes, Interessantes aus der Welt des Amateurfilmes“ von dem

mehrfachen internationalen Filmpreisträger Dkfm. Herbert Apfelthaler statt. Gezeigt werden: die Brunnenstory und zwei andere Filme.

Katholisches Bildungswerk Landeck

Am Montag, den 8. Feber 1965 spricht um 20 Uhr im Vereinshaus ein Fachmann in Erziehungsfragen, Herr Fachl. Felix Riccabona zum Thema: „Woran kann ich den Charakter eines Menschen erkennen?“

Sie werden zum Besuch dieses sehr aktuellen Vortrages freundlich eingeladen.

Fundausweis Zams

Es wurden in Zams gefunden: 1 Herrenarmbanduhr, 1 Regenschirm, 1 Geldbetrag, 1 Rodel, 1 Milchkanne und 1 Paket mit Autobestandteilen.

Die Fundgegenstände können zu den Amtszeiten in der Gemeinde Zams abgeholt werden.

Der Bürgermeister: Hermann Hammerl

Wer schreibt einem 13-jährigen Jungen?

Von einem deutschen Jungen aus (5063) Overall, Kernenaterberg 1 erhielten wir folgende Karte: „Wären Sie bitte so nett, mir aus der Umgebung von Landeck einen ungefähr 13 Jahre alten Jungen als Brieffreund zu besorgen? Mein Name ist Klaus Pütz, bin 13 Jahre alt. Meine Hobbies sind: Vogelkunde, Schlager, Krimis und spannende Filme. So sammle ich nebenbei auch Briefmarken.“

Es wäre nett, wenn sich aus unserem Bezirk ein Bub bereit erklärte, und Klaus Pütz schreibt. Die Adresse haben wir oben vollständig wiedergegeben, damit Briefe direkt an den Jungen gesandt werden können.

SPORT

Sportverein Zams

Der SV Zams führte am vergangenen Sonntag auf der Strecke Trams—Riefe seine Vereinsrodelmeisterschaften unfallfrei durch. Es beteiligten sich insgesamt 58 Läufer, die Einsitzer hatten die Strecke zweimal zu befahren!

Da zahlreiche Zuschauer den Zielraum und die Strecke umsäumten, wurde dieses Rodelrennen für viele zu einem schönen sportlichen Erlebnis, und es bestätigte den Sportgeist der Zammer sowie deren Verbundenheit mit dem Veranstalter.

Die Vereinsleitung dankt auf diesem Wege allen Teilnehmern, Funktionären, Freunden und Gönnern und bittet alle, daß auch die nächsten Veranstaltungen gern und noch zahlreicher besucht werden.

Veranstaltungskalender:

- 14. Februar: Vereinsschmeisterschaften (Alpine Kombination)
- 28. Februar: Kneikrennen (Er und Sie, Gesellschaftslauf)
- 7. oder 14. März: Tourenleistungslauf vom Krahberg (Tourenleistungsabzeichen des ÖSV und Krahbergteufel des SV Zams)

19. März: Vereinsausflug

Ergebnisse Rodelrennen:

Doppelsitzer:

Damen:

- 1. Elfriede Haid — Margit Lambacher
- 2. Christl Braumann — Emmi Gasser

Herren:

1. Bürgermeister Hermann Hammerl — Anton Gstir
2. Hans König — Luis Schlatter
3. Hansjörg Wachter — Hermann Oberprantacher

Einsitzer:

Damen:

1. Sophie Rangger — Vereinsmeisterin
2. Margit Lambacher
3. Ingeborg Summerauer

Jugend:

1. Josef Strobl
2. Erich Zotz
3. Bruno Zolett

Allgemeine Klasse:

1. Anton Gstir — Vereinsmeister
2. Hans König
3. Gustl Oberprantacher

Kameradschaftsschilaf für Arbeiter und Angestellte der Textil-AG Landeck

Bei guten Schneeverhältnissen wurde am 24. 1. 1965 ein Riesentorlauf in zwei Durchgängen durchgeführt.

Tagesbester wurde Herbert Raneburger mit der Gesamtzeit von 1.34,9 Min. vor Günther Rudig mit 1.38,5 Min.

Die einzelnen Klassensieger waren: Jugend: Erich Thönig; Allgemeine Klasse: Günther Rudig; Allgemeine Klasse I: Herbert Raneburger; Allgemeine Klasse II: Johann Nagele; Allgemeine Klasse III: Albert Egger und Vers.-Klasse: Alois Knabl.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 7. 2.: 6.30 Uhr für Frauen und Mütter; 8.30 Uhr für Pfarrfamilie; 9.30 Uhr Jahrmesse für verstorbene Eltern Josef und Maria Eberl; 19.30 Uhr für Verstorbene der Familie Waldner.

Montag, 8. 2.: 6 Uhr für Josef Schmid; 7.15 Uhr für Familie Zusch; 8 Uhr für Robert Widoniv.

Dienstag, 9. 2.: 6 Uhr für verstorbene Eltern und Geschwister; 7.15 Uhr für Familie und Angehörige Hamerle; 8 Uhr für Rudolf Wernig.

Mittwoch, 10. 2.: 6 Uhr für Rudolf und Antonia Zangerle; 7.15 Uhr für Anna Mayr; 8 Uhr für Eduard und Maria Launderer.

Donnerstag, 11. 2.: 6 Uhr für Tiefenbrunner; 7.15 Uhr für Stark; 8 Uhr für Senn.

Freitag, 12. 2.: 6 Uhr für Julie Draxl; 7 Uhr um glückliche Sterbestunde; 8 Uhr Jahrmesse für Eugen und Aloisia Gfall.

Samstag, 13. 2.: 6 Uhr für besonderes Anliegen; 7.15 Uhr für Arme Seelen; 8 Uhr nach Meinung; 19.30 Uhr Fatimaandacht mit Abendrosenkranz.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 7. 2.: V. Sonntag nach Erscheinung des Herrn — 6.30 Uhr für Heinrich Schramm; 8.30 Uhr Jahrmesse für

verstorbenen Vater; 9.30 Uhr Amt für Franz und Margaret Maislinger; 11 Uhr für Maria Schuhmacher; 19.30 Uhr für die Pfarrfamilie.

Montag, 8. 2.: Hl. Johannes de Matha — 6 Uhr für Ludwig Niederwölfsgruber und für Ferdinand und Maria Starjakob; 7.10 Uhr 2. Jahresamt für Anna Hueber; 8 Uhr für Familie Schimpföfl.

Dienstag, 9. 2.: Hl. Cyrillus — 6 Uhr Jahrmesse für Auguste Stelzer und Jahrmesse für Bernhard und Barbara Winkler; 7.10 Uhr Amt nach Meinung; 8 Uhr für Jakob Schmid.

Mittwoch, 10. 2.: Hl. Scholastika — 6 Uhr für Maria Meier und für Maria Bonelli; 7.10 Uhr nach Meinung Sch.; 8 Uhr für die Frauen und Monatsopfer.

Donnerstag, 11. 2.: Fest der Erscheinung Mariä in Lourdes — 6 Uhr für Verstorbene der Familie Weichselbaumer und für verstorbene Eltern und Geschwister; 7.10 Uhr für Hermann Mair; 8 Uhr für eine Verstorbene St.

Freitag, 12. 2.: Hl. 7 Stifter des Servitenordens — 6 Uhr für Johann Krismer und für Rudolf und Maria Solderer; 7.10 Uhr Amt für Karl Winkler; 8 Uhr für Lebende und Verstorbene der Familie Wörz.

Samstag, 13. 2.: Hl. Maria am Samstag — 6 Uhr Jahrmesse für Sabina Marth und Messe für Johann und Aloisia Spiß; 7.10 Uhr Amt für verstorbene Frau und Sohn Toni; 8 Uhr zu Ehren des hl. Antonius; 17 Uhr Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 7. 2.: V. Sonntag nach Erscheinung des Herrn — 7 Uhr für Hermann und Elisabeth Folie; 9 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr für verstorbene Angehörige der Familie Reichmayr.

Montag, 8. 2.: 6.45 Uhr für verstorbene Eltern und Geschwister Kurz.

Dienstag, 9. 2.: 6 Uhr Jugendmesse (Burschen) für Alois Probst.

Mittwoch, 10. 2.: 6.45 Uhr Kindermesse für Johann Batha.

Donnerstag, 11. 2.: Mariä Erscheinung in Lourdes — 6.45 Uhr für Johann Walser.

Freitag, 12. 2.: 6.45 Uhr für Kreszenz Gstrein.

Samstag, 13. 2.: 6.45 Uhr für Johann und Alois Kurz. Beichtgelegenheit: sonntags vor jedem Gottesdienst.

Ärztl. Dienst: 6. 2. 1965

Landeck-Zams-Pians: Dr. Decristoforo Guido, Pians, Tel. 64 111

St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. V. Haidegger, Tel. 4 51 14

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds

Prutz-Ried: Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

Nächste Mutterberatung: Montag, 7. 2., 14 - 16 Uhr

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

EUMIG - Schmalfilmabend

von Dkfm. Herbert Apfelthaler: NEUES, INTERESSANTES, BESONDERES
Samstag, 6. Februar 1965, 20 Uhr im Vereinshaussaal

Es ladet Sie herzlich ein IHR

Fotohaus R. MATHIS - LANDECK



Ordination

DR. TOMANN

krankheitshalber bis auf weiteres

GESCHLOSSEN**DAUERNDER
Nebenverdienst**

als Interviewer oder der Interviewerin, PKW vorteilhaft, jedoch nicht Bedingung.

Dr. Fessel-Institut, Teinfalterstraße 4, Wien 1

Suchen dringend

tüchtige Serviererinwenn möglich mit Sprachkenntnissen.
Eintritt: 10. Februar, spätestens
15. Februar.**ESPRESSO BÜFFET THURNER**

Landeck-Bahnhof - Telefon 794

Fahrerfür Radlader
für hydr. Autobagger
für LKW

werden aufgenommen.

Ing. Herbert Streng

Baumeister

LANDECK-TIROL - Tel. 528 u. 805

DANKSAGUNG

Für die vielen tröstlichen Beweise herzlicher Anteilnahme, die schönen Kränze und Grabsträuße und die Messespenden, sowie die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis unserer lieben Mutter, Frau

Franziska Gröbner

sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren innigsten Dank.

Besonders danken wir der Hochw. Geistlichkeit von Landeck, vor allem aber Hochw. Herrn Koop. Rohringer der Dompfarre St. Jakob in Innsbruck, der sie seelsorgerisch und den Herren Dr. Wilhelm Kaiser und Dr. Sepp Mayr, die sie aufopferungsvoll ärztlich betreut haben.

Ein herzliches Vergelt's Gott Herrn Pepi Groß für seinen liebevollen Beistand während der schweren Zeit.

Käthe und Dr. Hans Geiger,
Pepi und Heinz Eichler
im Namen aller Verwandten**Danksagung**

Für die tröstenden Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Ablebens unserer lieben Mutter und Großmutter, der Frau

Rosa Moranduzzo

möchten wir auf diesem Wege allen ein herzliches Vergelt's Gott sagen.

Unser besonderer Dank gilt der Hochw. Geistlichkeit von Landeck, H. H. Koop. Klein für die vielen Krankenbesuche, Herrn Dr. Karl Enser, Frau Alberta Comina und der Familie Alois Falch.

Herzlichen Dank auch allen Kranz- und Blumenspendern, besonders den Hausparteien, sowie allen für die zahlreiche Teilnahme an den Seelenrosenkränzen und an der Beerdigung.

Landeck, im Feber 1965.

In tiefer Trauer:

Die Hinterbliebenen

Wir suchen

Elektroschweißer — Portalbauer — Bau- und Kunstschlosser

Wir bieten

Beste Arbeitsbedingungen und Höchstlöhne**Stahlbauwerk JOSEF KRISMER, Landeck 479**

Kommenden Samstag, 6. Feber 1965

HAUSBALL**GASTHOF NUSSBAUM**Es spielen für Sie - wie im letzten Jahr -
die bekannten „COLIBRIS“ aus Innsbruck.

Es ladet herzlich ein:

Familie Pircher**Dr. Herbert Rieser****vom 6. bis 14. Februar****in Urlaub****Suche: Nebenbeschäftigung**

am Samstag. (Führerschein A, B, C vorhanden)

Adresse in der Verwaltung

Für die Lieferung und Verlegung von
**Riemenböden, Verschalungen u.
Parketten**

empfiehl sich weiterhin

*Firma***Robert HANDLE***Ried*Zimmermeister, Hobelwerk
Parkett- und PlastikbödenDurch die Anschaffung einer neuen vier-
seitigen Fußboden-Spezialhobelmaschi-
ne ist es möglich, besonders maßgenaue,
gut verlegbare Riemen herzustellen.

Zustellung mit eigenem LKW möglich. Tel. 05472-315

fachring
*diese Woche:***Felix weisse Bohnen** 7²⁰
1 kg Dose**Slivowitz** 34³⁰
40% 1 Fl. 0.75 lt. inkl. St. + Fl. 1.-**Darbo Paprikasalat** 7⁰⁰
1/2 lt. Glas**Leberstreichwurst** 6³⁰
1/4 kg

Rapidex-Strickmaschinen. Doppelbett, Ganzmetall, statt S 5300 jetzt nur S 2490. Anzahlung S 290, Rest bis 24 Monate zinsfrei. Auf Miete - noch billiger und praktischer!
Bruno Feuerstein, Innsbruck, Schillerstr. 20, 1. Stock

Immer noch die beste Zeit,
 für ein schickes Winterkleid
 aus dem



Uhrenfachgeschäft M A X H U B E R
 vom 8. - 27. 2. geschlossen

VIEHLÄUSE?

Auch wenn gegen ANDERES bereits **immun**,
 werden **innen** **Stunden** abgetötet durch das neue

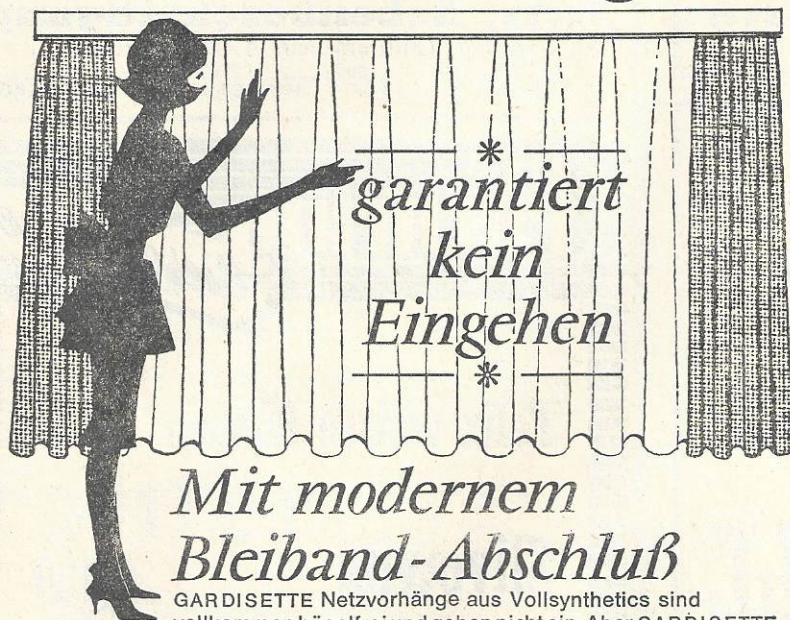
**CIT VIEHLAUS-
 PULVER**

Eintagsküken vertragen es ohne Schaden, so mild.
**Fleisch, Speck und Milch werden in keiner Weise
 beeinträchtigt.**

Nachfüllbare Plastikdose S 12.-
 Nachfüllbeutel S 7.50 500 g Streudose S 25.-
 Bei Tierärzten, Drogerien od. b. d. CIT-Fabr., Graz-Gösting

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Gardisette Vorhänge



*Mit modernem
 Bleiband-Abschluß*

GARDISETTE Netzhänge aus Vollsynthetics sind
 vollkommen bügelfrei und gehen nicht ein. Aber GARDISETTE
 bietet mehr als diese Materialeigenschaften:
 Fadensicherung, waschfeste Ausrüstung, Garantie des
 Herstellerwerkes. Und — nur GARDISETTE Netzhänge
 brauchen keinen altmodischen Saum: sie werden mit nahtlosem
 Bleiband-Abschluß geliefert — deshalb fallen sie so schön.

Gardisette

*Schön
 und
 praktisch*

GARDISETTE Netzhänge in 12 zeitlosen Dessins und
 GARDISETTE Dekorvorhänge in 24 wunderbaren Tönen
 zeigen Ihnen:

*Teppiche —
 Vorhänge*

Einrichtungshaus

**MÖBEL
 KOCH
 IMST**

STOFFRESTE

besonders preisgünstig im

**Winter - Schluss - Verkauf**eine Fundgrube für jeden,
der sich Zeit nimmt, zu einem Besuch im**Handelsschüler** welcher den Präsenzdienst bereits geleistet hat, wird zum baldigen Eintritt in kaufm. Büro gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

**In den Bergen von Tirol**

Ein Farbfilmbericht von den IX. Olympischen Winterspielen in Innsbruck 1964. Mit dem Prädikat: Besonders Wertvoll.

Freitag, 5. Februar
Samstag, 6. Februar18.30 u. 20.30 Uhr Jfr.
17 u. 19.45 Uhr**SOHN des SCHEIK**

Orientalisches Abenteuerdrama. Ein Ausstattungsfilm mit: Ricardo Montalban, Gino Cervi, Carmen Sevilla u. a.

Sonntag, 7. Februar
Montag, 8. Februar14, 17 u. 20 Uhr Jv.
19.45 Uhr**Die schwarzen Reiter von Dakota**

Rivalen im Indianergebiet mit: Ray Milland, Hugh Marlowe, Forrest Tucker, Helena Carter u. a.

Dienstag, 9. Februar

19.45 Uhr Jv.

Weg in die Vergangenheit

Von Freunden in der Not, mit: Paula Wessely, Maria Holst, Josef Meinrad, Attila Hörbiger u. a.

Mittwoch, 10. Februar

19.45 Uhr Jv.

STERNE am Mittag

Bergsteigerfilm aus den Walliser Alpen mit: Lionel Terray, Roger Blin, Pierre Danny und berühmte Bergsteiger.

Donnerstag, 11. Februar

19.45 Uhr 14 J.

Ab Freitag, 12. Februar 1965:

Jv.

Höllenkampf in Korea*Cafe Pirker - St. Anton a. A.*
sucht für sofort tüchtige Kraft für Theke.

Verkaufe preisgünstig

ELEKTROHERD und KOHLENZUSATZ

Marke AEG Tyrolia.

Erich Tiefenbrunn, Landeck-Perjen, Römerstr. 27

LKW mit Kipper Fiat 2 to

in fahrbereitem Zustand billigst zu verkaufen.

Ing. Viktor JAROSCH

Landeck, Paschegasse 20 - Telefon 538

Kranksein kostet Geld!

Eine Merkur-Versicherung schützt Sie vor unvorhergesehenen Ausgaben

Zuschußversicherung für Sozialversicherte (2. Spitalsklasse. - Spitals- und Heikostenversicherung für Selbständige (Sie sind Privatpatient).

Für alle!

Krankenhaus-Tagegeld - Sterbegeld - Erlebens- und Ablebensversicherung mit Gewinnbeteiligung.

Versicherungsprämien sind steuerbegünstigt.

M E R K U R

Wechselseitige Versicherungsanstalt gegründet 1798

**Neue
Bezirksstelle in Landeck**

Schrofensteinstraße 14, Telephon 827, Geschäftsstunden: Montag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 12 Uhr.

Sie erhalten dort von Herrn Bezirksstellenleiter Max Mader unverbindlich alle Auskünfte über Versicherungsangelegenheiten der Kranken-, Lebens- und Unfallversicherung.

Jetzt noch BILLIGER!

Nützen Sie die neuerliche Preissenkung in der 2. Woche beim großen

Winterschlußverkauf

in Ihrem

SCHUHHAUS NETZER

Trag auch Du

NETZER - S. Schuh!